



Medienmitteilung
Aarau, 15. Februar 2017

AMA Aargauer Messe Aarau, 29. März bis 02. April 2017, Schachen Aarau

Sonderschau gibt Einblicke in die Welt der Friedensförderung

In 17 Ländern auf 4 Kontinenten leisten Schweizer Armeeangehörige einen Beitrag zum Frieden. An der AMA stellt SWISSINT ihre vielseitige und spannende Arbeit vor. Unter anderem können AMA-Besucher ein nachgestelltes Minenfeld betreten und in der Schutzausrüstung eines UNO-Militärbeobachters ein Erinnerungsfoto machen.

Die Geburtsstunde der schweizerischen militärischen Friedensförderung liegt im Jahr 1953. Seither haben sich über 10'000 Militärangehörige, davon rund 800 Frauen, für den Frieden eingesetzt. Heute leisten Armeeangehörige der Schweiz unter anderem im Nahen Osten, im Südsudan, in Mali und in Kaschmir einen freiwilligen Auslandseinsatz. Verantwortlich für die Umsetzung des Armeeauftrags «Friedensförderung im internationalen Rahmen» ist das Kompetenzzentrum SWISSINT in Stans.

Persönliche Erfahrungen teilen

Die Sonderschau von SWISSINT an der AMA präsentiert sich informativ und erlebnisreich zugleich. Dazu gehört der Kontakt mit Armeeangehörigen, die bereits friedensfördernde Einsätze der Schweizer Armee im Ausland absolviert haben. «Sie werden über ihre Erfahrungen berichten, Fragen beantworten und die ausgestellten Gegenstände erklären», sagt Daniel Seckler, zuständig für die Kommunikation bei SWISSINT. Neben der Einsatzrüstung sind auch zwei Fahrzeuge ausgestellt, welche die Schweizer Armee im Rahmen der Friedensförderung einsetzt. «Dies sind ein gepanzertes Sanitätsfahrzeug sowie ein geschützter Geländewagen.»

Vortasten auf dem nachgestellten Minenfeld

Ein wichtiger Teil der Ausbildung für Auslandseinsätze ist das «Mine Awareness Training», also die Ausbildung über das korrekte Verhalten in einem Gebiet mit Minen. «An der AMA haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit ein nachgestelltes Minenfeld zu betreten und können dabei sehen und erleben wie schwierig es ist, Minen im Gelände zu erkennen», erklärt Daniel Seckler. Ein weiteres spezielles Erlebnis bietet der Fotopoint auf der Ausstellungsfläche von SWISSINT. «Hier kann das Publikum die Schutzausrüstung – also Helm und Schutzweste – der UNO-Militärbeobachter anziehen und sich dabei fotografieren lassen.» Das ausgedruckte Foto dürfen die Besucherinnen und Besucher als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Pressekontakt

Suzanne Galliker, Messeleiterin
Telefon 062 832 30 20 / suzanne.galliker@ama.ch

Bilder

Foto_1 zeigt einen Schweizer Militärbeobachter der UNTSO (United Nations Truce Supervision Organization) im Nahen Osten.

Foto_2 wurde an der OLMA 2014 aufgenommen und stellt das nachgestellte Minenfeld dar, welches auch an das AMA aufgebaut wird.